

Frühkindliche Bildung im Fröbel Kindergarten und Familienzentrum die Spürnasen – Vor der Schule lernen fürs Leben.



1. Bildungsverständnis und Methoden der Umsetzung

Die Kompetenzen, die ein Kind für die Schule mitbringen sollte, lassen sich in verschiedene Bereiche unterteilen, hierbei ist zu berücksichtigen, dass nicht jedes Kind zum Schulstart alle Fähigkeiten komplett entwickelt hat oder haben muss. Im Rahmen inklusiver Bildung achten wir darauf, dass individuelle Förderbedarfe erkannt, diagnostiziert und unterstützt werden.

1.1. Kognitive und sprachliche Kompetenzen

- **Sprachliche Fähigkeiten:** Ein zentraler Bestandteil der Schulreife ist die Sprachkompetenz. Kinder sollten in der Lage sein, sich verständlich auszudrücken und die Sprache in unterschiedlichen Kontexten zu nutzen. Das umfasst sowohl den Wortschatz als auch die Grammatik und die Fähigkeit, in Gesprächen mitzuwirken, zuzuhören und auf andere zu reagieren. Darüber hinaus ist das Erkennen und Unterscheiden von Lauten und Silben, von großer Bedeutung für den späteren Lese- und Schreibprozess. Bei den Spürnasen wird jeder Anlass genutzt, um die Sprachkompetenzen unserer Kinder zu fördern. Hierzu nutzen wir die themenzentrierten Bücher in den Funktionsräumen. Dem Sozialraum steht unsere Bücherbox zur Verfügung. Hier ist es uns wichtig, dass Bücher in diversen Sprachen vorhanden sind. In den Morgenkreisen wird nicht nur spielerisch das ruhige Sitzen und zuhören geübt, sondern auch das Aufzeigen, Sprechen, wenn man dran ist und auf Fragen zu antworten. Dies findet sowohl im U3 als auch im Ü3 Bereich statt und entwickelt stets die Kompetenzen der Kinder weiter. Außerdem bieten unsere Tiere immer wieder einen Gesprächsanlass, so können unsere Kinder z.B. ganz früh das Wort „Ameise“ aussprechen. Im Ü3 Bereich können im Kinderbüro die Portfolios mit den Kindern besprochen und angeschaut werden. Außerdem kann zusätzlich zu den thematischen Büchern in den Funktionsräumen, die Bibliothek genutzt werden. Lesewelten und Schüler:innen der Florianschule besuchen uns regelmäßig und lesen den Kindern vor. Im U3 Bereich stehen die Portfolios vor dem Hafen, so holen sich die Kinder ihr Portfolio gerne mit in den Hafen und schauen es sich hier gemeinsam mit Pädagog:innen und Kindern an. Zusätzlich helfen die Familienbücher nicht nur über mögliches Heimweh hinweg, hier können auch die Kleinsten schon bekannte Gesichter benennen.
- **Kognitive Fähigkeiten:** Kinder sollten erste grundlegende mathematische und kognitive Fähigkeiten entwickelt haben. Dazu gehören das Erkennen und Ordnen von Formen, das Zählen, das Verständnis von Zahlen und einfachem Rechnen sowie die Fähigkeit, Zusammenhänge zu verstehen und Probleme zu lösen. Diese Fähigkeiten bilden die Basis für das Erlernen von Mathematik und Naturwissenschaften in der Schule. In den Spürnasen wird dies in der Forscherwerkstatt erlernt. Außerdem ist auch schon für die Kleinsten das Spielen mit Matsch essenziell, um ein Verständnis für Mengen zu erhalten. In den Bauräumen kann das räumliche Denken angeregt werden und beim Puzzeln werden Lösungsstrategien entwickelt. Im Haus sind überall Zahlen und Formen zu entdecken.

1.2. Soziale und emotionale Kompetenzen

- **Selbstständigkeit:** Die Fähigkeit, selbstständig zu handeln, ist für den Schulstart wichtig. Dazu gehört, dass das Kind in der Lage ist, selbstständig zu essen, sich anzuziehen, einfache Aufgaben zu erledigen und auf die eigene Hygiene zu achten. Auch die Fähigkeit, mit anderen Kindern zu spielen, Konflikte zu lösen und sich in Gruppen zu integrieren, ist von zentraler Bedeutung. In den Spürnasen wird dies durch das offene Konzept, der freien Wahl der Räume und Interessen und das gemeinsame Einnehmen der Mahlzeiten erlernt. Zusätzlich fördern wir hier die Reinlichkeitserziehung und nehmen den Kindern durch spezielle Kindertoiletten, den Kindern die Angst vor der Toilette. Konflikte werden bei uns mit Hilfe des Streitschlichterteppichs geklärt und im Dialog. Außerdem ist uns Demokratiebildung sehr

wichtig. So können die Kinder aktiv mitbestimmen, wenn es um neue Ausstattung, neue Raumgestaltung oder Anpassung der Strukturen geht.

- **Emotionale Stabilität:** Ein Kind sollte in der Lage sein, seine eigenen Emotionen zu erkennen und zu regulieren. Dazu gehört auch, mit Frustration umzugehen, sich zu beruhigen, wenn es aufgeregt oder traurig ist, und sich an neue Situationen anzupassen. Dies wird in den Spürnasen durch Bücher, digitale Angebote, im Rollenspiel und durch sprachliche Begleitung mit den Kindern erlernt.
- **Kooperationsfähigkeit:** Der Umgang mit anderen, das Teilen von Materialien und das Einhalten von Regeln sind ebenfalls wichtige soziale Kompetenzen, die Kinder für die Schule mitbringen sollten. In unserem Haus führt kein Weg daran vorbei, dass die Materialien geteilt werden. Dies lernen die Kinder schnell und auch schon in frühen Jahren. Die älteren Kinder können hierbei als Vorbilder dienen und den jüngeren z.B. beim Anziehen für das Außengelände helfen.

1.3. Motorische Kompetenzen

- **Grob- und feinmotorische Fähigkeiten:** Die Entwicklung der Grobmotorik (z. B. Laufen, Springen, Werfen) und der Feinmotorik (z. B. Malen, Schneiden, Basteln) ist entscheidend für die schulischen Anforderungen. Kinder, die über ausreichend feinmotorische Fähigkeiten verfügen, können später besser schreiben und mit Schulmaterialien umgehen.

In den Spürnasen finden hierzu verschiedene Angebote statt. Zum einen ist unser Atelier eins der Haupträume und immer für die Kinder geöffnet. Hier finden diverse künstlerische Tätigkeiten statt und die Kinder können sich in der Stifthaltung und schneiden üben. In der Holzwerkstatt und im Ideenreich werden mit verschiedenen Materialien an der Motorik der Kinder gearbeitet, hinzukommt die Einübung der Konzentration. Zusätzlich wird unsere Turnhalle und die Bewegungswerkstatt täglich genutzt, hinzu kommen Aktivitäten für Fein- und Grobmotorik auf dem Außengelände.

- **Raum- und Körperwahrnehmung:** Kinder sollten ein erstes Verständnis für ihren Körper und den Raum um sie herum entwickelt haben. Dies zeigt sich etwa in der Fähigkeit, sich räumlich zu orientieren und einfache Bewegungsabläufe zu koordinieren. Dies wird ebenfalls auf dem Außengelände und in der Turnhalle und der Bewegungswerkstatt erlernt. Hinzukommt das Angebot der Bewegungsmacher.

1.4. Pragmatische und kreative Fähigkeiten

- **Fantasie und Kreativität:** Kinder sollten die Möglichkeit haben, ihre kreative Seite zu entwickeln, sei es durch Malen, Basteln, Musik oder Rollenspiele. Kreativität fördert nicht nur die Fantasie, sondern auch Problemlösungsfähigkeiten und den Umgang mit neuen Situationen.

Bei den Spürnasen wird dies durch unser regelmäßiges Musikpädagogikangebot, musizieren im Morgenkreis oder als Angebot durch unsere Pädagog:innen geübt. Wie bereits beschrieben, wird unser Bauraum, Atelier, Ideenreich und Holzwerkstatt für die Kreativität genutzt. Im Rollenspielraum können die Kinder Konflikte, Erlebtes und Fantasiegeschichten durch Rollenspiel, Spiel mit Puppen oder Tieren verarbeiten und einen Perspektivwechsel einüben.

- **Pragmatische Fähigkeiten:** Diese beziehen sich auf die Fähigkeit, mit alltäglichen Herausforderungen umzugehen. Kinder sollten in der Lage sein, die eigenen Bedürfnisse zu erkennen und auch einfache, alltägliche Aufgaben zu erledigen. Durch das offene Konzept und das offene Essensangebot kann besonders im Ü3 Bereich erlernt werden, wann habe ich ein Hungergefühl? Wie viel kann ich essen, bis mein Bauch voll ist? Die Kinder lernen bei Ausflügen den Umgang im Straßenverkehr und beim Einkaufen, um z.B. Knete selbst herzustellen, werden alltägliche Aufgaben auch in der Kita geübt.

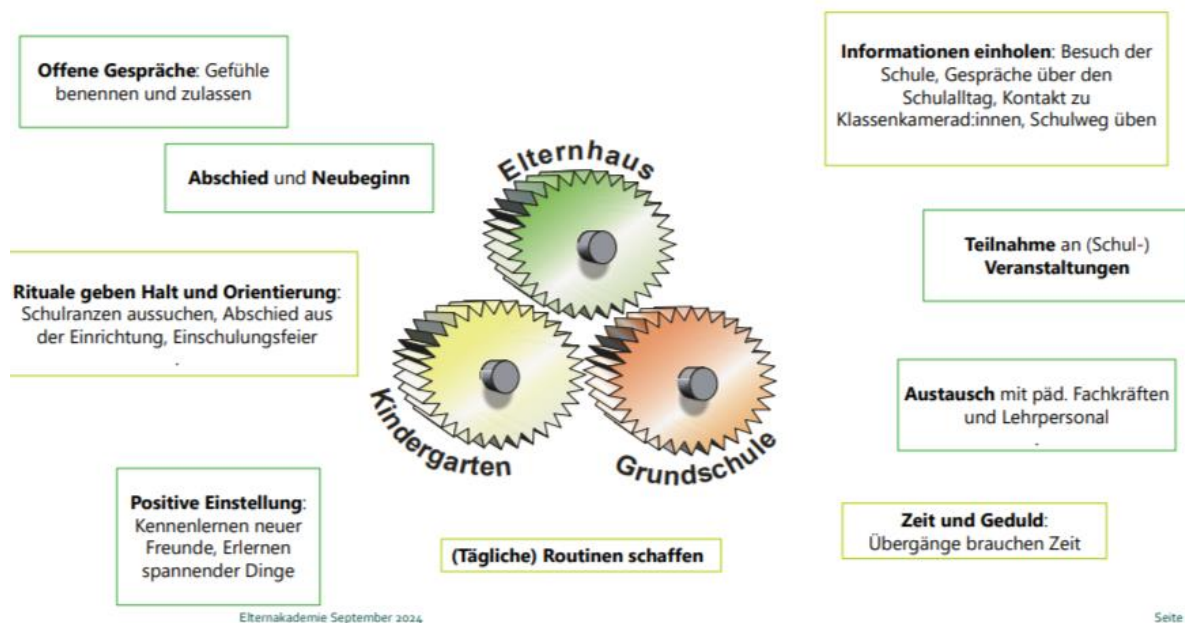
2. Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen

- Bildung braucht Beziehung
- Identität und Gruppenzugehörigkeit
- Resilienzförderung als Stärkung
- Einbeziehen der Lebenswelt der Kinder

3. Zusammenarbeit mit Familien

Sie als Familie tragen einen hohen Beitrag zu der Entwicklung ihres Kindes bei. Alle oben genannten Bereiche werden auch mit ihnen bewusst und vielleicht auch unterbewusst erlernt. Lernen bedeutet nicht immer an den Tisch setzen und etwas schreiben, unser gesamter Alltag ist voll mit Bildungsmomenten, schauen Sie mal genau hin. In den Spürnasen können Sie sich mit anderen Eltern in unserem Familiencafé austauschen und, sowie in der Fröbel Akademie, durch Impulse und thematische Angebote neues Wissen dazugewinnen. In der Schule wird es nochmal mehr Strukturen geben, als sie bisher von den Spürnasen gewohnt sind. Die Kinder können nicht mehr frei entscheiden, für welches Interessensgebiet sie sich in diesem Moment interessieren. Sie lernen nach Lehrplan, aber in der Schuleingangsphase ist dies auch noch spielerisch und ohne Druck. Ihr Kind braucht Sie als ihren Partner. Entdecken Sie die Stärken ihres Kindes und achten Sie darauf, wo es vielleicht noch etwas mehr Unterstützung braucht. Eine früher Erkennung ist hier enorm wichtig. Umso früher Sie dies erkennen und ihr Kind die passende Förderung erhält, desto leichter wird es ihrem Kind in der Schule fallen, anzukommen und sich aufs Lernen zu konzentrieren. Gemeinsam gestalten wir einen nahrhaften Boden des Lernens, der in der Schule seine Früchte tragen wird.

Übergangsgestaltung als gemeinsame Verantwortung



Wie wird dies in den Spürnasen gelebt?

- Individueller Austausch zwischen Familien und Kita
- Informationsabend der Vorschulkinder im Herbst zum Ablauf des letzten Kitajahres
- Mitgestaltung der Familien für das letzte Kitajahr
- Begleitung der Familien bei Ausflügen

- Bei Bedarf gezielte Maßnahmen zum sicheren Übergang in die Schule vereinbaren
- Kooperation mit den umliegenden Grundschulen
- Gemeinsamer Informationsabend mit der Florianschule
- Die Vorschulkinder besuchen die Florianschule
- Schulkinder lesen regelmäßig den Vorschulkindern vor
- Lehrer:innen von Grundschulen besuchen die Kinder in den Spürnasen

3. Netzwerke und Kooperationen

- Kooperation mit der Florianschule siehe oben
- Lesewelten
- Musikpädagogisches Angebot
- Möglichkeit Logopädie und Ergotherapie in den Spürnasen stattfinden zu lassen
- Regelmäßige Ausflüge in andere Fröbel Kitas
- Ausflüge in den Sozialraum
- Gezielte Ausflüge für Vorschulkinder
- Familiencafé
- Bücherbox für den Sozialraum
- Baumpatenschaft im Sozialraum

Die Familien sind herzlich eingeladen uns mit ihren Ressourcen zu unterstützen und können sich aktiv einbringen.

4. Struktur des letzten Kita-Jahres

Monat	Ausflüge, Projekte und Angebote zur Steigerung des Umgebungsbewusstseins und der Resilienzförderung
September	Mitbestimmung: Einstieg und Erwartungen der Kinder - Gemeinsame Planung des letzten Kitajahres Abstimmung über Ausflüge und Abschlussfest
Oktober	Freundschaft und Identität: wer bin ich und was will ich? Wer sind meine Freunde? Wie gehen wir mit Menschen, um die keine Freunde von uns sind?
November	Verantwortungsübernahme: Erste Hilfe für Kinder
Dezember	Vernetzung: Leseprojekt mit Florianschule
Januar	Selbstwertstärkung: Mut tut gut
Februar	Wir Gefühl: Zusammenhalt stärken und Konflikte lösen
März	Gefahrensicherheit (Feuerwehr)
April	Verkehrssicherheit (Polizei)
Mai	Umweltschutz: das ist unsere Stadt Köln
Juni	Übergang sanft gestalten: Besuche an unterschiedlichen Grundschulen Übersichtskarte: wer geht auf welche Schule
Juli	Abschied und Gemeinschaft feiern – welche Gefühle habe ich dabei?